



Braunschweiger Privatbank

Werte leben – Werte schaffen

# BraunschweigerBRIEF



*Investmentforum 2024*

*in Braunschweig, Köln und Oldenburg*

Professor Dr. Schweinsberg im Interview | Das neue Traineeprogramm | Förderkünstler Jan-Hendrik Brinkmann

Liebe Leser, Kunden, Freunde,

starten wir mit einer Meldung, die Jürgen Brinkmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank und Unternehmensgruppe BRAWO, kürzlich auf dem Online-Berufsnetzwerk LinkedIn veröffentlichte: „Willkommen im Team. Wir freuen uns! Die Braunschweiger Privatbank wächst und wächst und wächst . . . In Kürze kommt ein neuer Standort dazu.“

Brinkmann, Initiator zur Gründung der Braunschweiger Privatbank vor zehn Jahren, begrüßte nicht nur die neuen Mitarbeiter und Trainees (siehe Seite 22 – 25), sondern verkündete zudem auch gleich unsere ambitionierten Zukunftspläne, über die wir Sie in den nächsten Ausgaben des Braunschweiger Briefs informieren werden.

Unser Wachstum spiegelt sich auch in der mittlerweile 20. Ausgabe des Magazins Braunschweiger Brief wider. Erstmals berichten wir Ihnen auf 32 Seiten über aktuelle Themen, Trends und Termine. Eine der wichtigsten Veranstaltungen: das Investmentforum, das an unseren drei Standorten mit prominenten Gastrednern stattfand – und auf viel positive Resonanz stieß (Seite 6 – 13).

*Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2024 und viel Spaß beim Lesen.*



**Sascha Köckeritz**  
Leiter Braunschweiger Privatbank

**Stefan Riecher**  
Direktor der Braunschweiger Privatbank

- 03** Der wirtschaftliche Ausblick auf das Jahr 2024
- 04** Exklusives Immobilienangebot: hochwertige Villen in Paguera
- 06** Rückblick auf das Investmentforum 2024 in Braunschweig, Köln und Oldenburg
- 14** Professor Dr. Schweinsberg im Interview
- 16** Das W<sup>3</sup>-Wertemanagementsystem
- 18** Jan-Hendrik Brinkmann, HBK-Meisterschüler und Förderkünstler
- 22** Markus Ruf im Interview zum neuen Traineeprogramm
- 23** Vorstellung der neuen Mitarbeiter und Trainees
- 26** Ernährungscoach Ina von Janowski im Interview
- 28** European Long Term Investment Fund (ELTIF)
- 29** Aufruf zum 7. Unternehmerpreis der Region 38
- 30** Vorabpauschale, die besondere Steuer
- 31** Karneval in Köln 2024

## Impressum

### Herausgeber

Braunschweiger Privatbank  
Willy-Brandt-Platz 19  
38102 Braunschweig

Telefon: 0531-809130-1310  
Fax: 0531-809130-81388  
E-Mail: [kontakt@bs-privatbank.de](mailto:kontakt@bs-privatbank.de)  
Web: [www.braunschweiger-privatbank.de](http://www.braunschweiger-privatbank.de)



### Redaktion

Christian Göttner (V. i. S. d. P.)  
Lara Huneke, Fabien Tronnier

### Layout

Anastasia Schneider

### Titelbild

Marc Stantien

### Druck

oeding print GmbH

# Aktien bringen langfristig höchste Rendite

## Der wirtschaftliche Ausblick auf das Jahr 2024

**Ehrliche Einschätzung: Eins ist gewiss, wir wissen es nicht, wie sich das Jahr 2024 entwickeln wird. Schlagen wir also in den großen Sumpf an vermeintlichen Fakten und bereits genannten Belastungsfaktoren ein paar Pflöcke und versuchen, uns daran herauszuziehen. Mal sehen, was dann passiert. Und immer wieder gilt, erwarten Sie das Unerwartete!**

Im Jahr 2020 war es die Coronapandemie mit der Aussicht, in drei bis vier Jahren einen Impfstoff zu haben. Im Jahr 2021 war das Unerwartete, dass der Impfstoff plötzlich da war. Und im Jahr 2022 war es die Invasion Russlands in die Ukraine, die kaum jemand am Jahresanfang vermutet hätte. Diese prägte auch das Jahr 2023, zudem kam die erhöhte Spannung im Konflikt China/Taiwan hinzu, die noch um den Konflikt der Palästinenser mit Israel erweitert wurde. Voriges Jahr waren es außerdem die Themen künstliche Intelligenz und die Aussicht auf sinkende Zinsen, die am Jahresbeginn nicht absehbar waren.

### Viele Belastungsfaktoren beeinflussen die Börse

Eine ansatzweise Lösung der bereits genannten Belastungsfaktoren kann die Börsen in die Höhe katapultieren. Eine Verschärfung der Belastungsfaktoren kann das Gegenteil bewirken. Was wir aber wissen: Aktien bringen langfristig die höchste Rendite, man muss die Schwankungen nur aushalten. Die globale Weltordnung scheint sich zu ändern und das ist wohl die größte Herausforderung für das Jahr 2024.

Behalten Sie dabei stets im Auge, dass der Pessimist ein Mist ist, auf dem nichts wächst. Sind Sie ängstlich, was durchaus verständlich und keineswegs negativ einzustufen ist, erhöhen Sie die Quote verzinslicher Anlagen in Ihrem Portfolio und meiden Sie Aktien. Wenn Sie unentschieden sind, ist gegen 50/50 nichts einzuwenden. Dabei werden Sie 50 Prozent solide Aktien wie in unserem Meisterwert Perspektive und 50 Prozent solide Anleihen gut durch das Jahr 2024 bringen. Sind Sie dagegen mutig? Dann gehen Sie mit 30 Prozent Anleihen und 70 Prozent Aktien in das neue Börsenjahr. Sind Sie optimistisch, egal ob jung oder alt, kann es nur heißen 100 Prozent Aktien, da gilt es dann nur zu entscheiden, wie viel Prozent defensive

Aktien und wieviel Prozent offensive Aktien Sie sich hinlegen. Wir wünschen Ihnen viel Fortune bei all Ihren Entscheidungen. Seien wir alle gemeinsam gespannt auf die unerwarteten Ereignisse im Jahr 2024.

### Bleiben Sie immer optimistisch

Der Optimist ist im Gegensatz zum „Pessimist“ ein hervorragender Nährboden. Bleiben Sie optimistisch und gönnen Sie dem Pessimisten zwischenzeitliche Erfolge. Letztendlich wird sich der Pessimist immer grämen, weil er immer schlechtere Szenarien erwartet. Der Optimist wird sich auch in schlechten Zeiten freuen, weil die Wahrscheinlichkeit steigt, dass es besser wird.

### Die Betrachtung einiger großer Indizes/Währungen und Wertpapiere der Jahre 2022 und 2023 zeigt ein sehr unterschiedliches Bild.

	Ende 2022	Ende 2023	Veränderung
DAX Performance Index	13.923,59	16.751,64	20,3 %
DAX Kursindex	5.692,03	6.628,85	16,5 %
EuroStoxx 50	3.793,62	4.521,65	19,2 %
Stoxx 50	3.651,83	4.093,37	12,1 %
S&P 500	3.839,5	4.769,83	24,2 %
S&P 500 ex Tech	274,27	313,51	14,3 %
NASDAQ 100	10.939,76	16.825,93	53,8 %
UBS Magnificent 7	65,12	114,42	75,7 %
Meisterwert Perspektive	99,34	106,6	7,3 %
EURUSD	1,0705	1,1039	3,1 %

Quelle: Bloomberg/eigene Berechnungen



# Traumhafte Aussicht

*Exklusives Immobilienangebot: hochwertige Villen in Paguera auf Mallorca*

Auf dem Fundament der genossenschaftlichen Werte hat die Volksbank BRAWO eine Unternehmensgruppe aufgebaut (zu der seit zehn Jahren auch die Braunschweiger Privatbank gehört), die weit über das klassische Bankwesen und die Welt der Finanzprodukte hinausgeht. Der Bereich Real Estate, eine tragende Säule der BRAWO GROUP, deckt (seit dem Jahr 2005 mit der Gründung der Volksbank BraWo Immobilien GmbH) mit vielfältigen Geschäftsfeldern die komplette Wertschöpfungskette von Immobilien ab. Der Bereich bündelt dabei alle Aktivitäten und Unternehmen rund um das Thema Bauen, Projektentwicklung, Immobilienmanagement, Portfoliomanagement und vieles mehr.

## **Fünf Villen in exponierter, unverbaubarer Hanglage**

Eins der neuesten, interessantesten und exklusivsten Immobilienprojekte setzt zurzeit die blueorange Mallorca GmbH & Co. KG, ein Tochterunternehmen der BRAWO GROUP, in Ortsrandlage von Paguera auf Mallorca um: ein Ensemble aus fünf hochwertigen Villen in exponierter, unverbaubarer Hanglage in Süd-West-Ausrichtung und mit traumhafter Aussicht auf die Bucht von Camp de Mar, Santa Ponsa und die Malgrats-Inseln. „Wir wurden über einen langjährigen Kunden der Bank angesprochen, das Unternehmen bei einer Projektentwicklung auf Mallorca zu begleiten. Unsere Zielgruppe sind vermögende Personen, die sich einen

Wohnsitz auf Mallorca aufbauen möchten“, erzählt Martin Pietsch, Geschäftsführer der BRAWO Real Estate GROUP.

## **Dreigeschossige Bauweise, großzügige Gestaltung und Ausstattung**

Die fünf Villen mit Grundstücksgrößen zwischen 760 Quadratmetern und 1.500 Quadratmetern und einer Bruttogeschossfläche zwischen 428 Quadratmetern und 631 Quadratmetern werden in dreigeschossiger Bauweise errichtet. Eine großzügige Grundrissgestaltung mit einer hochwertigen Ausstattung, weitläufigen Terrassen mit verschiedenen Aufenthaltsbereichen, Infinity Pools mit Flächen über 50



Die Villen befinden sich am Ende zweier Stichstraßen, ohne Durchgangsverkehr und mit direktem Einstieg in das Naturgebiet Camp de Mar und den Trail Park Paguera.

© Blueorange Mallorca GmbH & Co. KG

Quadratmetern, mediterranen Gärten und der einzigartigen Lage zeichnen dieses besondere Projekt aus, das von der blueorange Mallorca GmbH & Co. KG, ein Tochterunternehmen der BRAWO GROUP, umgesetzt wird. Das Architekturbüro Moritz, unter der Leitung von Moritz Lehnigk, mit Geschäftssitz auf Mallorca, betreut die Objektplanung.

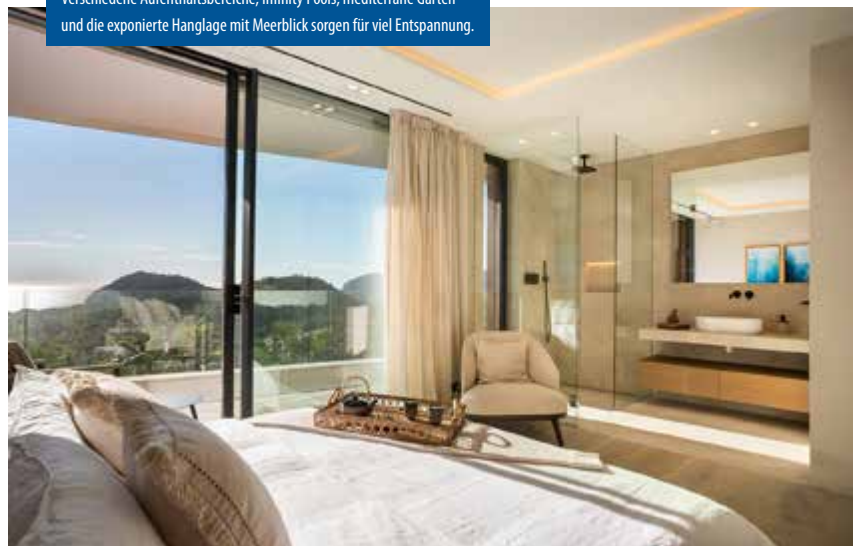
### Wellnessoasen, Fitnessräume oder auch ein eigenes Heimkino

Die Villen – von denen bereits eine an einen Kunden aus Braunschweig verkauft wurde, erhalten im Erdgeschoss repräsentative Küchen-, Ess- und Wohnbereiche mit Kamin und integrierter Bodega. Im Obergeschoss sind drei bis vier großzügige Schlafräume mit Bädern en

suite geplant. Im ausgebauten Kellergeschoss können nach Kundenwunsch kleine Wellnessoasen, Fitnessräume oder auch ein eigenes Heimkino entstehen. Zur hochwertigen Ausstattung gehören u. a. großformatige italienische Natursteinfliesen und maßangefertigte Türen und Einbauschränke. Eine Fußbodenheizung, eine zentrale Heizanlage sowie eine Os-moseanlage sorgen für weiteren Wohnkomfort. „Ich freue mich, dieses hochkarätige Immobilienprojekt den Kunden der Braunschweiger Privatbank anbieten zu können“, sagt Markus Ruf, stellvertretender Leiter der Braunschweiger Privatbank. „Immobilien sind weiterhin die stabilsten Anlagen in Bezug auf Werterhalt und Sicherheit – und sollten zu jedem guten Anlageportfolio dazugehören.“



Verschiedene Aufenthaltsbereiche, Infinity Pools, mediterrane Gärten und die exponierte Hanglage mit Meerblick sorgen für viel Entspannung.





Die beste Party findet in der Küche statt: Maik Blum, Direktor Wealth Management, Braunschweiger Privatbank, Michael Feisthauer, Direktor Wealth Management, Braunschweiger Privatbank, Thomas Lehr und Professor Dr. Klaus Schweinsberg, Keynote Speaker, sowie Stefan Riecher, Direktor der Braunschweiger Privatbank, im Küchenbereich des Restaurants ÜBERLAND.

# Aktuelles vom Kapitalmarkt und der Wirtschaftswelt

*Das Investmentforum 2024 fand an den Standorten Braunschweig, Köln und Oldenburg mit hochkarätigen Referenten statt*

Das Jahr fing gut an: mit einem exklusiven Veranstaltungs-Highlight, das gleich an drei Standorten der Braunschweiger Privatbank stattfand – dem Investmentforum 2024. Los ging es am Nachmittag des 22. Februar 2024 in der 17. Etage des Restaurants ÜBERLAND mit herrlichem Panoramablick über die Region.

„Danke für Ihr gewaltiges Interesse. Wir haben noch nie so viele Zusagen für eine Veranstaltung bekommen. Es freut mich, dass Sie Zeit mit uns verbringen möchten“, begrüßte Stefan Riecher, Direktor der Braunschweiger Privatbank, die ausgewählten Gäste. Diese konnten, gut gestärkt mit Macarons und Getränken, gleich zwei hochkarätige Referenten erleben: Professor Dr. Klaus Schweinsberg, langjähriger aktiver Teilnehmer des Weltwirtschaftsforums in Davos (WEF) und der Münchner Sicherheitskonferenz (MSC). Und den Kapitalmarktstrategen Thomas Lehr von der Vermögensverwaltung Flossbach von Storch, der einen volkswirtschaftlichen Überblick und einen informativen Ausblick auf das Kapitalmarktjahr 2024 bot. „Wie kommen die Notenbanken in ihrem Kampf gegen die Inflation voran?“ und „Wie würde sich eine zweite Amtszeit des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump auf die Kapitalmärkte auswirken?“ – das waren nur zwei Fragen, die es an diesem unterhaltsamen und inspirierenden Tag und Abend zu beantworten galt.

## Aktuelle Anlagephilosophie

Thomas Lehr gab einen einstündigen Rückblick auf den Ausblick 2023, der Titel seines Vortrags lautete vielsagend: „Man kann die Zukunft nicht voraussagen, aber ...“



Bitte notieren: Für die Gäste lagen Blöcke und Kugelschreiber auf jedem Sitzplatz für Notizen bereit.

Frisch, informativ und humorvoll erklärte der versierte Referent, dass es gar nicht nötig ist, die Zukunft vorauszusagen. Man sollte einfach Vertrauen in diese haben. Auch in sein eigenes individuelles Portfolio, das immer ein gewisses Risiko beinhaltet. Chancen und Risiken bei der Geldanlage sollte man immer sachlich analysieren – und immer daran denken, dass morgen Lösungen für Probleme gefunden werden, die wir heute noch gar nicht kennen. Wirtschaft darf zwar spannend sein, Geldanlage aber besser nicht. Egal ob Festgeld, ein gut gemanagter Fonds oder ein Portfolio aus selbst ausgewählten Aktien und ETFs – die weit überwiegende Zahl aller Anleger strebt keine bestmögliche im Sinne von „mathematisch optimale“ Strategie an. „Die besten Anleger sind die, welche die höchstmögliche Geduld mitbringen. Suchen Sie sich eine Strategie, die Sie nachts ruhig schlafen



Herzlich willkommen: Professor Dr. Klaus Schweinsberg und Thomas Lehr waren die hochkarätigen Keynote Speaker des Investmentforums 2024.



© Marc Stantien (7)



Die Kunden hatten trotz anspruchsvoller Themen viel Spaß an der vielfältigen Veranstaltung. Wilfried Schaal war einer davon.



Die glorreichen Sieben der Braunschweiger Privatbank: Lennart Bernert, Markus Ruf, Dirk Manegold, Maik Blum, Frank-Peter Adam, Stefan Riecher und Sascha Köckeritz in der 17. Etage im ÜBEERLAND.



Vor und nach den Vorträgen führten die Anwesenden angeregte Gespräche.

lässt. Genau das erhöht die Chance, langfristig dabeizubleiben“, empfahl Lehr. Sein Rat: Anleger sollten sich nicht so sehr abmühen bei dem Versuch, die nächste Rezession oder den nächsten Konjunkturaufschwung vorherzusagen. Niemand kann das – niemand muss das können. Geldanlage ist weniger kompliziert, als viele glauben, und kann sogar Spaß machen. In der Ruhe liegt dabei die Kraft.

**Aktien sind alternativlos**

Für Thomas Lehr, den langjährigen Kapitalmarkt-Checker, sind Aktien alternativlos (95 Prozent hat er in seinem eigenen Anlageportfolio), denn der Aktienmarkt hat sich in den vergangenen Jahren verdoppelt. Wer die Unternehmen gut kennt, die er in seinem Portfolio hat, hat einen Vorteil. Man sollte in jene investieren, die nicht nur eine sichere Rendite

versprechen, sondern vor allem ein solides Geschäftsmodell haben: „Beschäftigen Sie sich damit. Diese Aktien kosten meistens zwar etwas mehr, schwanken aber nicht so stark“, vermeldete Lehr. Von Gold und Kryptowährungen hält er dagegen nicht viel. Der Grund: Gold zahlt keinen ordentlichen Ertrag. Man sollte nur zehn bis 15 Prozent davon in seinem Portfolio haben. Kryp-





towährungen sieht er sehr kritisch und als kein solides Investment, da es außer der Hoffnung kein Kriterium gibt, sondern nur einen Optionsschein auf Technologiewerte. „Das ist zwar spannend, mir aber zu spekulativ.“ Viel Beifall und einige Nachfragen gab es für Lehr nach seinem unterhaltsamen, verständlichen und mit interessanten Tipps angereicherten Vortrag.

### Der Zustand der (Wirtschafts-)Welt

Als eine „ganz wichtige Stimme in den Fragen, die sich unsere Welt stellt“, wurde nach einer kurzen Pause Professor Dr. Klaus Schweinsberg von Sascha Köckeritz, Leiter der Braunschweiger Privatbank, vorgestellt. Der umtriebige Journalist, Publizist und Wirtschaftswissen-

Auch Kamil Torres, Leiter Niederlassung Köln, war in Braunschweig dabei – und einige Tage später selbst Gastgeber des Investmentforums im Residenz Filmtheater in Köln.



schaffler war kurz zuvor bei zwei der wichtigsten Veranstaltungen im Jahr 2024 dabei: beim World Economic Forum (WEF) und bei der Munich Security Conference (MSC). Im Rahmen des Investmentforums der Braunschweiger Privatbank berichtete er exklusiv über seine Erlebnisse und Erkenntnisse vor Ort.

Schweinsberg, der das Centrum für Strategie und Höhere Führung leitet, ist Mitglied der Governance Kommission für Familienunternehmen und zählt zu den Young Global Leaders des World Economic Forums in Davos. Als persönlicher Berater ist er zudem für namhafte Unternehmen und Topmanager tätig. Er ist und war mittendrin und ganz nah dran an vielen von denen, die den „Zustand der (Wirtschafts-)Welt“ (so sein Vortragstitel) bestimmen. Dazu gehören international führende Wirtschaftsexperten, Staats- und Regierungschefs, Minister, hochrangige Vertreter internationaler Organisationen, Wissenschaftler sowie Vertreter der Mitgliedsunternehmen. Sie alle analysieren und diskutieren bei beiden Veranstaltungen nicht nur die aktuelle und zukünftige gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Lage unseres Planeten, sondern auch die wichtigsten technologischen Trends und Transformationen.

### World Economic Forum (WEF)

Das World Economic Forum (WEF) wurde 1971 gegründet. 2.800 Teilnehmer, 500 Journalisten und circa 300 völkerrechtlich geschützte Persönlichkeiten nahmen 2024 daran teil. Darunter waren politische Leader wie Wolodymyr Selenskyj, Präsident der Ukraine, Emmanuel Macron, Staatspräsident der Französischen Republik und Kofürst von Andorra, Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, Javier Milei, Präsident Argentiniens und Li Qiang, Ministerpräsident der Volksrepublik China.

### WEF: Hochsicherheitstrakt, Frühwarnindikator und Fantasia-land

In seiner Präsentation begann Professor Dr. Schweinsberg mit dem Weltwirtschaftsforum (WEF) Davos. Er zeigte aber keine Fotos von politischen Persönlichkeiten, sondern von versteinerten, mit Autos und Menschen verstopften

Großes Interesse hatten die Kunden der Braunschweiger Privatbank am Investmentforum 2024. Alle Plätze waren während der Vorträge und beim anschließenden Essen belegt.





Eindrucksvoll illuminiert und mit vielen hochwertigen Spirituosen bestückt: die Bar des ÜBERLAND.



Zufriedene Gäste: Frank Dettmering mit Andreas Schramm, Mitglied der Geschäftsführung bei der realkapital Mittelstand KGaA und Torsten Lucas, persönlich haftender Gesellschafter des Unternehmens.



Es ist angerichtet: Im Küchenbereich herrschte Hochbetrieb.

und blockierten Straßen in der höchstgelegenen Stadt Europas. 12.000 Polizisten und 4.000 Soldaten sorgten Mitte Januar 2024 für Ruhe „im Hochsicherheitstrakt“.

Mächtige Unternehmen wie Black Rock, der weltgrößte Vermögensverwalter (zehn Billionen US-Dollar an verwaltetem Vermögen), AiHouse, das größte ukrainische Unternehmen für künstliche Intelligenz (AI), oder KPMG, Deutschlands führendes Wirtschaftsprüfungs-

Viel Applaus gab es für den launigen, kurzweiligen und kritischen Vortrag von Professor Dr. Schweinsberg über den „Zustand der (Wirtschafts-)Welt“.





Zum Wohl mit Wolters-Bier und Wein: Sascha Köckeritz, Leiter der Braunschweiger Privatbank, und Dr. Ulrich Schenk

Frisch auf dem Tisch bzw. Tresen: Die Gäste konnten eine reichhaltige Auswahl an verschiedenen Speisen, mit und ohne Fleisch, genießen.



und Beratungsunternehmen, bestimmten mit ihren riesigen Logos und teurer Werbepresenz (auf ganzen Gebäuden und Fassaden) die Szenerie. Das Weltwirtschaftsforum 2024 im Schweizer Nobel-Ski-Ort war für Schweinsberg „eine große, überkommerzialisierte Geldmaschine“, zudem ein riesiges mediales Spektakel, aber auch ein Seismograf für den Zustand unserer Welt. „Das Interesse an den Veranstaltungen ist übersichtlich, das WEF wird jedoch dazu be-

nutzt, wichtige Botschaften zu vermitteln. Es ist ein Frühwarnindikator und zugleich ein Fantasyland“, erklärte der 53-Jährige kritisch. Eine weitere erschreckende Erkenntnis: „Deutschland erwartet nicht viel von der Zukunft – und war kaum präsent.“

**MSC: Krisen, Krieg und Klimawandel**

Überfüllte Straßen, Säle und Räumlichkeiten mussten die hochrangigen Entscheidungssträ-

ger und Experten aus der ganzen Welt auch bei der 60. Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) Mitte Februar 2024 im Hotel Bayerischer Hof in Kauf nehmen. Zahlreiche hochrangige internationale Staats- und Regierungsoberhäupter, Minister sowie führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft („so viel wie nie“) diskutierten einmal mehr die dringendsten Fragen der internationalen Sicherheit. „In München haben früher Kriegspar-



**Munich Security Conference (MSC)**

Die Munich Security Conference (MSC) wurde 1963 gegründet. 900 Teilnehmer, 1.000 Journalisten und circa 250 völkerrechtlich geschützte Persönlichkeiten nahmen 2024 daran teil. Darunter waren politische Leader wie Wolodymyr Selenskyj, Präsident der Ukraine, Kamela Harris, Vizepräsidentin der Vereinigten Staaten, Izchak Herzog, Staatspräsident Israels und Mette Frederiksen, Ministerpräsidentin Dänemarks.



Tim Althof, stellvertretender Geschäftsführer und Prokurist des ÜBERLAND, dirigierte an diesem Abend sein Team.

## „Nicht in den Rückspiegel schauen“

*Drei Fragen an Thomas Lehr, Kapitalmarktstrategie, von der Vermögensverwaltung Flossbach von Storch*

Herr Lehr, Sie referieren und informieren als Kapitalmarktstrategie über die Aktien- und Rentenmärkte. Wie sieht es dort aktuell und zukünftig aus?

*„Es gibt zumindest wieder Zinsen. Die sind zwar bei Weitem nicht so hoch, wie das die Älteren unter uns schon erlebt haben, aber doch hoch genug, um damit ordentlich arbeiten zu können. Und auch die Aktienmärkte sind trotz neuer Höchststände nicht so bewertet, dass mir schwindlig würde. Was die Zukunft betrifft? Die ist ungewiss.“*

Sie plädieren bei Investoren für eine „konstruktive“ Anlage. Was verstehen Sie darunter?

*„Die Menschen hören gerne, dass die Welt den Bach runtergeht, und das wirkt sich natürlich auf ihr Anlageverhalten aus. Die Sorge vor der nächsten Krise, dem nächsten Crash lähmt sie. Krisen hat es immer gegeben. Und es wird sie immer geben, genauso wie Börsencrashes. Schauen wir aber in den Rückspiegel, dann sehen wir, dass sich all die großen Krisen, ihre Folgen, mit der Zeit relativiert haben. Die Welt ist nicht untergegangen. Analysieren wir besser Chancen und Risiken bei der Geldanlage, statt immer nur schwarz zu malen. Wer so denkt, hat gute Chancen, sein Geld ‚konstruktiv‘ anzulegen.“*

Sind die meisten Deutschen zu ängstlich und nicht risikofreudig genug, wenn es um die Vermehrung ihres Vermögens geht?

*„Die alles entscheidende Frage lautet doch: ‚Was verstehe ich genau unter Risiko?‘ Sind es allein die Kursschwankungen? Dann kann ich sie meiden – und lande bei Festgeld oder Sparbuch. Das ist okay. 1.000 Euro bleiben dort 1.000 Euro. Aber ist es auch klug? Ich würde sagen: nein. Denn ich muss akzeptieren, dass mein Geld auf den Sparkonten auf Dauer weniger ‚wert‘ ist – weil der Zins die Inflation nicht kompensiert. Für mich ist der schleichende Kaufkraftverlust das wahre und viel größere Risiko. So gesehen, gibt es kaum ein ‚risikofreudigeres‘ Volk als die Deutschen.“*



Großes Kino: Im Residenz Filmtheater in Köln wurde die zweite Auflage des Investmentforums 2024 durchgeführt.

teilen miteinander gesprochen – das ist heute leider nicht mehr so“, berichtete Professor Dr. Schweinsberg, der bereits 13 Jahre lang bei der MSC dabei ist, und fügte hinzu: „Das humanitäre Völkerrecht wird fast nirgendwo mehr beachtet auf der Welt. Die Menschen werden überall abgeschossen wie die Fliegen.“

Keine guten Nachrichten vermeldete der charismatische und eloquente Referent auch zum Thema Klimawandel: „15 Staaten wird es in Zukunft nicht mehr geben, weil sie unter der Wasseroberfläche verschwinden. Die Staatsgebiete von Kiribati, Tuvalu, der Marshall Islands und Solomon Islands werden aufgrund der globalen Erwärmung als Landmasse nicht mehr vorhanden sein: ‚Sinking States‘“

### Wichtige Aussagen im Schnelldurchlauf

Einmal richtig warmgelaufen, schoss Schweinsberg ein wahres Info-Dauerfeuer auf die Gäste des Investmentforums im Restaurant ÜBERLAND ab. Hier einige weitere wichtige Aussagen von der MSC im Schnelldurchlauf:

*„Nur 45 Prozent der Menschen weltweit leben in Demokratien. Zudem ist eine sinkende Zufriedenheit in Demokratien festzustellen.“*

*„In der Wirtschaft gibt es radikale Verschiebungen in vielen Branchen.“*

*„Das Durchschnittseinkommen in den USA ist höher als in Europa.“*



*„In der Geopolitik finden fundamentale Verschiebungen statt.“*

*„Russland hat ein Wirtschaftswachstum von drei Prozent, in Deutschland sinkt es um 0,3 Prozent.“*

*„Wladimir Putin, Präsident der Russischen Föderation, investiert 150 Milliarden in den Krieg. Dieser ist für die Ukraine noch nicht verloren, die Situation aber dramatisch.“*



Alexander Eckel, Leiter Region NordWest, begrüßt die Gäste im Fürstensaal Klinkerburg in Oldenburg zur dritten Ausgabe des Investmentforums 2024.



Julia Nawalnaya, Witwe des in Haft verstorbenen Kreml-Kritikers Alexej Nawalny, hielt eine bewegende und beeindruckende Rede bei der 60. Münchner Sicherheitskonferenz (MSC).



Beim World Economic Forum (WEF) in Davos mieteten mächtige Unternehmen ganze Häuser an. Auch SAP, größtes europäisches und weltweit drittgrößtes Softwareunternehmen, präsentierte seine Werbe-Macht.

„My Friends, this is the moment for leaders to be leaders‘ (John Kerry, Außenminister der Vereinigten Staaten).“

„Es herrscht eine Vielfalt von Simultankonflikten und -krisen auf der Welt, die miteinander zusammenhängen.“

„Westafrikas Sahelzone ist das Epizentrum des Islamismus. Der Einfluss der Vereinten Nationen

schrumpft, der von Russland wächst dort zunehmend.“

„Die USA sind gesplitteter denn je, China, ist geschlossener denn je, Südostasien ist selbstbewusster denn je.“

„Macht weiter Geschäfte mit China die unproblematisch sind: small yard, high fence.“

„Der Westbalkan ist das nächste Pulverfass, das hochgehen wird.“

„Die Welt wird radikaler.“

„Viele Länder, die sich auf dem Weg zur Demokratie befanden, sind in einer ‚Grauzone‘ zwischen unvollständiger Demokratisierung und autokratischen Neigungen.“

„Die Radikalisierung in den USA schreitet voran. Donald Trump, ehemaliger Präsident der Vereinigten Staaten, versucht das System von innen heraus zu verändern.“

„Seit Beginn des Kriegs in der Ukraine stehen Dual-Use-Firmen, deren Produkte sowohl zivile als auch militärische Zwecke (Drohnen, Überschalltechnologie) verfolgen, im Fokus – nur Deutschland scheint nicht interessiert.“

„Wir benötigen ein neues, geschlossenes Europa, aber keiner weiß, wie es stattfinden wird.“

„AI ist ein großes Thema, ein Übergangsthema. AI wird in Zukunft am und im Körper funktionieren.“

„Die Angst der Deutschen vor der Arbeitslosigkeit ist auf einem historischen Tiefpunkt. Wir arbeiten einfach zu wenig. Eine Vier-Tage-Woche ist indiskutabel.“

„Das Potenzialwachstum ist eins der wichtigsten Themen, die wir in Deutschland angehen müssen.“

„Die Gegenwart wird überdramatisiert, die Zukunft überschätzt.“

Was bedeutet das alles für Deutschland? Was für die gesamte Welt? Es muss zukünftig überall sehr viel zum Positiven verändert werden. Fakt ist: Es gab viele Informationen, Impulse und vielleicht sogar Inspirationen für alle Anwesenden im ÜBERLAND Braunschweig, im Residenz Filmtheater in Köln (28. Februar) und im Fürstensaal Klinkerburg in Oldenburg (29. Februar). „Wir haben zwei starke, aufgeladene Vorträge erlebt“, resümierte Sascha Köckeritz, Leiter der Privatbank Braunschweig. Auch Kamil Torres, Leiter der Privatbank Köln, äußerte sich begeistert: „Mit dem Investmentforum haben wir das erfolgreiche Format der Braunschweiger Privatbank an alle drei Standorte gebracht. Wir und die Gäste freuen uns bereits auf eine erfolgreiche Fortführung im kommenden Jahr.“

# „Die Interdependenz der Risiken“

Professor Dr. Schweinsberg, Keynote Speaker des Investmentforums 2024 der Braunschweiger Privatbank, im Interview



© Matteo Pizzocardi/Inphish

Herr Professor Dr. Schweinsberg, Sie sind seit vielen Jahren Teilnehmer am World Economic Forum (WEF) und an der Münchner Sicherheitskonferenz (MSC). Wie beurteilen Sie die aktuelle globale Wirtschaftslage und ihre Auswirkungen auf die politische Stabilität weltweit?

„Ich glaube, dass sich die Wirkungsrichtung inzwischen umgekehrt hat. Die geopolitische Lage bestimmt sehr stark auch das Wirtschaftsgeschehen: Energiepreise, Inflation, Logistikkosten, Steuern und Abgaben, Infrastruktur – all diese Themen sind direkt oder indirekt von der extrem ungewissen geopolitischen Lage beeinflusst. In München sagte vor drei Jahren ein Professor aus Harvard: ‚Guys, holiday from history is over.‘ Inzwischen wissen wir alle, was damit gemeint war.“

Was waren die prägendsten Momente oder Entscheidungen, die Sie bei diesen Konferenzen erlebt haben?

„Beim MSC war es sicherlich die Teilnahme an einem ‚simulierten‘ Flüchtlingscamp. Das war glaube ich 2008. Man wurde da für zwei Stunden in eine Situation gebracht, die einem nahebrachte, wie es sich anfühlt und anhört, in einem Flüchtlingscamp zu sein. Man sollte am besten jedermann einmal durch so eine Simulation gehen lassen. Auf dem WEF war es der CEO Lunch im Jahr 2017, wo wir Bill Gates zu Gast hatten. Entgegen der Erwartung aller Teilnehmer redete er damals nicht über Software, sondern über eine drohende weltweite Pandemie. Ehrlich gesagt wunderten sich alle Teilnehmer damals über diese Schwerpunktsetzung des Microsoft-Gründers. Auch hier wurde ein paar Jahre später klar, wie visionär der Vortrag von Gates war.“

Wie beurteilen Sie die Entwicklung des Verhältnisses zwischen Wirtschaft und Politik in den nächsten Jahren?

„Sprachlosigkeit und Sprachunfähigkeit sind da wohl die Stichworte. Ich habe

Interdependenz bedeutet wechselseitige Abhängigkeit. Wenn man nicht gemeinsam rudert, erreicht man nicht sein Ziel. In der Wirtschaftstheorie spricht man von Interdependenz, wenn ökonomische Variablen sich wechselseitig beeinflussen.

inzwischen den Eindruck, dass Politik und Wirtschaft unterschiedliche Sprachen sprechen. Gerade neulich gab es ein Treffen, wo die anwesenden Manager eindringlich vor schweren Schäden am Standort Deutschland warnten. Scholz, Baerbock und Habeck hingegen priesen die Errungenschaften ihrer Politik. Während früher die Manager dann kritische Fragen an die Politiker stellten, herrschte dort einfach Sendepause. Man hat es offenbar aufgegeben, die Politik auf den Boden der Tatsachen holen zu wollen.“

**Welche Risiken und Herausforderungen sehen Sie für die Weltwirtschaft in 2024/25?**

„Das Gefährliche und Tückische sind nicht die einzelnen Risiken, sondern die Interdependenz der Risiken. Das unterscheidet die Situation heute auch von früheren Krisen. Beim WEF in Davos tauchte dieses Jahr häufig die Vokabel ‚Polykrise‘ auf. Ich hatte das vor ein paar Jahren in einem Buch mal ‚multiples Organversagen‘ genannt. Wir haben globale Wirkungsketten. So destabilisiert der Klimawandel die Staaten in der Sahelzone, die Migration wächst, die Migration wiederum polarisiert Europa und auch die USA, das kann zu problematischen Regierungskonstellationen in diesen Regionen führen, das wiederum kann von China und den USA als Schwäche ausgelegt werden, was wiederum Einfluss auf die Situation in der Ukraine, der NATO-Ostflanke und auch auf die Situation im südchinesischen Meer hat. Russland schürt

ohneinstabile Konstellationen wie im Sahel oder Westbalkan durch Propaganda. Das kann dort zu kriegerischen Auseinandersetzungen führen, was wiederum wieder Migration auslöst. Und damit sind wir dann wieder oben angelangt.“

**Gibt es spezifische Trends oder Technologien, die Ihrer Meinung nach eine Schlüsselrolle in der nahen Zukunft spielen werden?**

„Künstliche Intelligenz war das Thema, das beim WEF und auch in München in diesem Jahr ganz oben stand. Beim WEF in Davos wurde aber deutlich, dass die eigentliche Wucht von KI noch nicht mit den gerade diskutierten Sprachmodellen wie GPT kommt, sondern wenn KI nicht mehr auf Sprache zugreift, sondern direkt durch Sensoren am Körper, in der Kleidung etc. gefüttert wird. Auch von sogenannter organic intelligence (OI) ist inzwischen die Rede, die nicht mehr über Algorithmen gehen muss, sondern ähnlich den Prozessen im menschlichen Körper funktionieren wird.“

**Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf internationale Sicherheits- und Wirtschaftspolitik?**

„Bisher führt Digitalisierung sehr häufig zum Entstehen von mächtigen Konglomeraten oder gar Monopolen, siehe Amazon, Google, Facebook etc. Wenn dies im Bereich künstliche Intelligenz entstehen würde, wäre das noch problematischer als in den vorliegenden Fällen.“

Bisher gibt es null globale Governance für KI. Das ist in der Tat vergleichbar mit einer Situation, wo jedermann an Atomwaffen rumbasteln könnte und diese nach Belieben auch einsetzen. Gerade die KI-Unternehmen haben in Davos auf diese brandgefährliche Situation hingewiesen.“

**Wie sehen Sie die Rolle von Investments in der aktuellen globalen Wirtschaftslage und welche Sektoren betrachten Sie als besonders aussichtsreich?**

„Ich bin kein Investmentprofi. Was mir aber im Moment wichtig scheint, ist Risikodiversifikation – sowohl was die Anlageklassen angeht wie auch die Regionen in der Welt. Ebenso würde ich über Währungen wie Euro, Dollar, Schweizer Franken, kanadische Dollar und norwegische Krone streuen.“

**Professor Dr. Schweinsberg**

Als persönlicher Berater und Coach ist Professor Dr. Schweinsberg für namhafte Unternehmer und Topmanager in Asien, Europa und den USA tätig. Er ist Affiliate Professor an der ESCP Paris und Dozent in der Generalstabsausbildung der deutschen Streitkräfte. Im Jahr 2009 wurde er in den Kreis der Young Global Leaders des World Economic Forums (WEF) Davos berufen.

Der eloquente Redner ist häufiger Gast im Fernsehen und gefragter Kommentator in führenden Medien in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Er ist Autor bzw. Herausgeber verschiedener Bücher zum Thema „Wirtschaftsethik“, „Corporate Governance“ und „Systemwandel“. Sein Buch „Anständig führen“ ist inzwischen in der 3. Auflage erschienen. Mit dem Buch „Stresstest 2020 – Erfolgsfaktor Ungewissheitskompetenz“ lieferte er einen aktuellen Beitrag zu den Herausforderungen der Coronakrise. Im Rahmen des Investmentforums der Braunschweiger Privatbank konnte man ihn als Keynote Speaker an den Standorten Braunschweig, Oldenburg und Köln erleben.

Eine lange, ausführliche Version des Interviews können Sie auf [www.braunschweiger-privatbank.de/blog](http://www.braunschweiger-privatbank.de/blog) lesen.

Professor Dr. Schweinsberg ist ein gefragter Redner, Kommentator und Kritiker, zudem Gründer und Geschäftsführer des Centrums für Strategie und Höhere Führung.



© Centrum für Strategie und Höhere Führung

# Kluges Wertemanagement

*Der W<sup>3</sup>-Ansatz: die dreidimensionale Beratungsphilosophie der Braunschweiger Privatbank*

In der komplexen Welt des Vermögensmanagements sind persönliche Werte und individuelle Lebensziele von entscheidender Bedeutung. Die Braunschweiger Privatbank hat mit dem W<sup>3</sup>-Ansatz eine erfolgreiche dreidimensionale Beratungsphilosophie entwickelt: Werte verstehen, Werte leben und Werte schaffen.

„Ein gutes Wertemanagement zeichnet sich vor allem durch einen verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit Werten aus. Wir bieten daher eine intensive Beratung und passende Lösungen für unsere Kunden. Denn: Standardlösungen werden in der Regel höchst individuellen Bedürfnissen und Zielen von vermögenden Kunden nicht gerecht“, erklärt Lennart Bernert, Kundenberater bei der Braunschweiger Privatbank.

## **So individuell wie ein Fingerabdruck**

Jeder Mensch orientiert sich an seinen eigenen Werten und Erfahrungen. Individuelle familiäre Hintergründe und unterschiedliche

Ansprüche an seine Zukunft entwickeln unsere Persönlichkeit. Diese Individualität steht im Mittelpunkt der Beratung. „Im ersten Analysegespräch möchten wir unseren Kunden kennenlernen, den bisherigen Lebensweg verstehen und herausfinden, welche Werte ihn zu dem Menschen geformt haben, der er heute ist. Schließlich ist das persönliche Werteportfolio so individuell wie sein Fingerabdruck“, sagt Bernert.

Grundsätzlich haben die Kunden der Braunschweiger Privatbank besonders komplexe Vermögen – oftmals durch die Verzahnung von Privat- und Betriebsvermögen – und benötigen dafür einen direkten Ansprechpartner. Die Berater der Braunschweiger Privatbank betrachten die unterschiedlichen Lebensphasen ausführlich, denken vernetzt und lenken die Aufmerksamkeit u. a. auch auf Facetten wie etwa das Thema der Nachfolgeplanung. Dabei spielen auch nichtfinanzielle Themen wie etwa private Absicherung und Vertretungsregelung eine wesentliche Rolle. Bernert erläutert: „Durch gelebte Verantwortung gegenüber unseren Kunden und deren ethischen, sozialen und wirtschaftlichen Ansprüchen wird ein maßgeschneidertes Angebot entwickelt. Wir schaffen somit Werte von Bestand und Werte mit Persönlichkeit.“



© Sebastian Dornhietz

Lennart Bernert, Kundenberater bei der Braunschweiger Privatbank, betrachtet mit seinen Kollegen ausführlich die unterschiedlichen Lebensphasen des Kunden und findet individuell passende Lösungen.



## In vier Schritten zum Ziel Weil Komplexes auch einfach geht



### Berücksichtigung der Persönlichkeit

Das modular aufgebaute und auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden abgestimmte W<sup>3</sup>-Wertemanagementsystem wird durch das angebotene Dienstleistungsspektrum (Netzwerke, Absicherung, Altersvorsorge, Geldanlage, Finanzierung, Nachfolge, Vertretung) abgeglichen. Daraus werden dann die wei-

teren Beratungsfelder abgeleitet. Mögliche Themen sind etwa liquides Vermögen (Konto, Zahlungsverkehr, Wertpapiere), Beteiligungen (aktiv und passiv), Immobilien, Versicherungen, Altersvorsorge, Nachfolgeplanung, Generationenberatung, Vermögensübertragung zu Lebzeiten und Notfallvorsorge für gesundheitliche Beeinträchtigungen.

### Netzwerke und Partnerschaften

In der gemeinsamen Zusammenarbeit steht der Braunschweiger Privatbank ein Team aus Experten zur Verfügung. Diverse Netzwerke und Partnerschaften stärken zusätzlich die Kompetenz. Je nach Fragestellung werden interne oder externe Spezialisten wie etwa Portfolioberater, Wealth Planner, Juristen, Steuerfachleute oder Versicherungsexperten hinzugezogen, um keinen blinden Fleck in der strategischen Allokation der Vermögens- und Wertewelt der Kunden zu haben. Regelmäßige Reportinggespräche bieten die Möglichkeit zu individuellen Anpassungen und runden den Service ab.

In einer komplexen (Finanz-)Welt versteht sich die Braunschweiger Privatbank als Lotse, der werteorientiert denkt und handelt. Die Sicherung des Vermögens nach Kosten und Inflation hat dabei oberste Priorität für das Unternehmen.

Als strategischer Partner auf Augenhöhe will die Braunschweiger Privatbank ihre Verantwortung gegenüber den ethischen, sozialen und wirtschaftlichen Ansprüchen ihrer Kunden wahrnehmen und bleibende Werte schaffen.

### Ihr Fingerabdruck Ihr persönliches Portfolio



Als besondere Themenfelder werden das persönliche und insbesondere familiäre Umfeld der Kunden, ihre Erfahrungen, Ziele und Wünsche für die Zukunft sowie die persönliche Wertevorstellung identifiziert.



Voller Körpereinsatz: Jan-Hendrik Brinkmann im Kunstverein Hannover anlässlich der Herbstausstellung, 2021.

# „Das Unmittelbare, nicht Gestellte und sehr Echte“

Jan-Hendrik Brinkmann, HBK-Meisterschüler und aktueller  
Förderkünstler der Braunschweiger Privatbank, im Interview

Der Alltag auf dem Land beinhaltet viele Facetten. Einen ganz besonderen Blick auf das dörfliche Geschehen – und vor allem die Menschen, die hier leben –, präsentiert der Maler Jan-Hendrik Brinkmann. Im Jahr 2023 absolvierte dieser sein Diplom-Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) und arbeitet dort seitdem als Meisterschüler bei Prof. Wolfgang Ellenrieder. Im Hintergrund von Brinkmanns aktuellen farb- und ausdrucksstarken Bildern, die zuweilen von einem gemalten, bunt-geblühten Ornamentrand umgeben sind, erkennt man große gelbe, hell- und dunkelgrüne Anbau- und Weidflächen mit rot-braunen Höfen und Häusern. Mittendrin stehen und sitzen Dorfbewohner in Kleidern und Kitteln, Anzügen und Trachten. Mal nachdenklich, mal sinnierend oder den Betrachter direkt anblickend. Dazu gesellen sich unter anderem reichhaltige Kaffee- und Kuchen-Gedecke, schwarz-weiße Milch-Kühe und akkurat gemalte Bier-, Schnaps- und Sprudelflaschen. Eine ruhige, entschleunigte dörfliche Idylle wird hier ausgebreitet in der die fortschreitende Digitalisierung noch keinen Einzug gehalten hat. Das Einzige, was in diesen authentischen und stereotypischen Szenarien vielleicht Lärm verursacht ist die Schützenfestkapelle auf dem Bild „Eine Symphonie in Stop-Motion [drrr uh drrr om drrrratatata]“.

Brinkmann hat einen realistischen, eindringlichen, aber nie abwertenden Blick auf die Dinge, die er dem Betrachter wie einen großen Präsentkorb (auf dem Bild „Herzlich willkommen [drrr ratatataa]“) darreicht. Der kann selbst entscheiden, was er davon nimmt und damit macht.

Bis zum 13. November 2024 kann man seine expressiven Momentaufnahmen in den Räumen der Braunschweiger Privatbank erleben. Im Interview erzählt der HBK-Meisterschüler unter anderem über seine Arbeitsweise und Inspirationen.

Herr Brinkmann, alle ihre Bilder, sowohl grafischer als auch malerischer Natur, beziehen sich auf die dörfliche Gegend, in der Sie aufgewachsen sind. Wie verlief Ihre Kindheit und Jugend? Was waren besonders prägende Ereignisse?

„Es geht in meinen Bildern genauso um mich, wie um Sie. Ich strebe einen möglichst allgemeinen Zugang zum Bild an und versuche die Rezipient:innen auf unterschiedliche Weise, wie zum Beispiel den Einsatz von Farbe, die abgebildeten Szenen, oder die Bildtitel, in meine Bilder hineinzuziehen. Ein autobiografischer Zugang mit Rückgriff auf meine Kindheit und Jugend eignet sich deswegen meines Erachtens weniger, um sich den Bildern möglichst unvoreingenommen zu nähern.“

Was fasziniert Sie grundsätzlich an dem Thema Menschen vom Land und ihr alltägliches Dorfleben?

„Interessant ist für mich vor allem das Unmittelbare, nicht Gestellte und sehr Echte. Alles, was in meinen Bildern gezeigt wird, ist irgendwie schonmal passiert.“

Dabei spielt der Mensch in seinen wiederholt ausgeführten Handlungen, die oft etwas Ritualisiertes haben können und zuvor wenig um Sinnhaftigkeit gefragt haben, eine zentrale Rolle. Häufig führen Figuren in meinen Bildern Handlungen aus, die auf gewissen Normen basieren. Sie setzen sich zum Beispiel an einen Tisch und warten bis das Essen kommt, das Geschenk wurde vorher natürlich übergeben. Auf der anderen Seite sitzen auf meinem Bildern Figuren oftmals allein, isoliert irgendwo herum.“



Die Ipanema-Show [tschutschu], 2021,  
Öl auf Leinwand, 180 x 160 cm.

*Sie sind allein mit sich und ihren Gedanken und Meinungen. Diese beiden Aspekte stehen stellvertretend für Aspekte, die in Gesellschaften passieren. Die Landschaft ist ruhig. Sie erstrahlt in bunten Farben und fungiert für mich in gewisser Weise als Gegenpol.“*

**Ihre Motive stammen von privaten Fotografien, aber auch von Ansichtskarten. Warum nutzen Sie diese als Inspirationsquelle?**

*„Ich wollte so nah rangehen, wie ich kann, um dann in einem zweiten Schritt Aspekte des Lebens – sowohl des Miteinanders, Nebeneinanders, als auch Gegeneinanders – auf eine allgemeingültigere Ebene zu bringen. Die privaten Fotografien sind dabei oft aus den eigenen Familienfotoalben, die Fotos gehen zurück auf das späte 19. Jahrhundert und reichen bis zum Moment gerade eben, an dem ich oder eine andere Person den Fotoauslöser gedrückt hat. Ich habe den vollständigen ungeschönten Zugriff auf dieses Bildarchiv und bediene mich bewusst und teils unbewusst aus diesem Archiv, um collageartig zu arbeiten. Die*

*gezeigten Landschaften sind beispielsweise aus verschiedenen Bildquellen zusammengesetzt und existieren so nicht. Vielmehr sind sie Ideen von Orten, die wir alle kennen. Die Figuren geben hingegen die Möglichkeit einer expliziteren Kontextualisierung.“*

**Wie würden Sie die Szenarios und Menschen, die auf Ihren Bildern dargestellt werden, beschreiben?**

*„... als das Leben in einer gesellschaftlichen Struktur.“*

**Zuweilen fühlt man sich in ihren Arbeiten direkt in Heinz Strunks Roman-Bestseller „Fleisch ist mein Gemüse – eine Landjugend mit Musik“, die unter anderem die Auftritte einer Schlager-Tanzkapelle auf verschiedene Familien- und Vereinsfeste des dörflichen Norddeutschlands thematisiert, versetzt. Sehen Sie Parallelen?**

*„Sicherlich, ich sollte Herrn Strunk mal anrufen, um mit ihm bei Grünkohl und Kartoffeln über Sinn und Unsinn zu sinnieren.“*



Der blinde Punkt [szkk], 2021, Gouache und Acryl auf lithographisch bedrucktem Papier, 29,7 x 21 cm.



Radi [uhba t radu pa ti], 2021-22, Öl auf Leinwand, 180 x 230 cm.



© Annika Weertz (4)

Jan-Hendrik Brinkmann: genauer Beobachter des Mit-, Neben- und Gegeneinanders

**Wie viel Humor oder auch Ironie steckt in Ihren Arbeiten?**

„Witz liegt immer in der Natur der Sache, von bissiger Ironie im Hinblick auf die Portraitierten distanziere ich mich. Denn bei der Anfertigung eines Portraits ist man immer dem Menschen hinter dem Portrait verpflichtet. Welche Rückschlüsse die Betrachter:innen für sich treffen, liegt bei Ihnen.“

**Ihr Master-Studium haben Sie mit einer Arbeit über Einflüsse der Pop-Art auf das malerische Werk Daniel Richters abgeschlossen. Inwieweit haben diese Stile Einfluss auf Ihre Werke?**

„Ich glaube, dass vor allem ein Einfluss der Künstler:innen der zweiten Generation der britischen Pop-Art vorhanden ist, wenn man bei Einflüssen von zum Beispiel R.B. Kitaj und David Hockney von Pop Art sprechen möchte. So liegen auch meinen Bildern autonome

beliebig einsetzbare Elemente zu Grunde. Vor allem ist das Werk Hockneys im Hinblick auf seine Farbigkeit zu nennen. Daniel Richter ist sowohl inhaltlich als auch gestalterisch immer Thema, auch wenn sich dies vielleicht nicht auf den ersten Blick aufdrängt. Im Hinblick auf die anderen vorausgegangenen Fragen gibt es in Teilen sicherlich eine Nähe zu den Arbeiten von Matt Bollinger.“

**Was wollen Sie beim Betrachter mit Ihren Werken auslösen? Welche Gefühle wollen Sie hervorrufen?**

„Wenn ich es mir wünschen könnte, werden die Betrachter:innen unweigerlich in ein Bild hineingezogen und wollen sich mit diesem auseinandersetzen. Am Ende geht es immer um ein Gespräch.“

**Welche Reaktionen erhalten Sie?**

„Was ist Ihre Reaktion?“



Betende [tschtsch ta tschtsch], 2020, Gouache und Acryl auf mit Siebdruck bedrucktem Papier, 29,7 x 21 cm.

**Malen Sie mit Ihren Werken gegen ein langsam aussterbendes ländliches Leben an?**

„Nein.“

**Bauern protestieren derzeit gegen die Kürzung von Subventionen. Europas Landwirte fühlen sich seit Jahren aufgegraben zwischen Klimawandel und Politik, vermissen den Respekt vor ihrer Arbeit. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung?**

„Mit dieser Frage kann ich wenig anfangen, da meine Lebensrealität eine andere ist, als die der angesprochenen Protestierenden.“

**Enthalten Ihre Arbeiten eine sozialkritische, eine politische Komponente?**

„Ja.“

**Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der Braunschweiger Privatbank?**

„Eine Beurteilung kann meiner Ansicht nach immer erst nach dem Ende einer Zusammenarbeit stattfinden. Auf jeden Fall sind Förderprogramme wie dieses und das damit verbundene und aufgebrachte Engagement wichtig, damit junge Künstler:innen zu einem früheren Karrierezeitpunkt eine Chance bekommen.“

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

„Frieden, Gleichberechtigung und Offenheit. Menschen müssen versuchen, das Gegenüber im Gespräch zu verstehen.“

**Vielen Dank für die Beantwortung.**

„Immer gern.“

# „Eine Win-win-Situation“

Markus Ruf, stellvertretender Leiter und Kundenbetreuer, im Interview über das neue Traineeprogramm der Braunschweiger Privatbank

**Herr Ruf, seit wann und warum gibt es das Traineeprogramm der Braunschweiger Privatbank?**

„Das Traineeprogramm ist mit unseren ersten beiden Trainees Frau Mali Borsum und Frau Anna Mikosch zum Jahresbeginn 2024 gestartet. Die Frage nach dem ‚Warum‘ ist nicht mit einem Satz zu beantworten, da die Überlegungen sehr vielschichtig waren. Im Wesentlichen ging es uns dabei darum, ein Teil der Entwicklung und Perspektive junger, talentierter Kollegen zu werden. Dies ist aus unserer Sicht eine Win-win-Situation, da somit Talente an uns gebunden werden und gleichzeitig deren Ideen, Gedanken und Wissen in unsere Arbeitswelt mit einfließen.“

**Bei Ihnen starten zwei junge Frauen in einer Branche, die noch immer überwiegend von Männern beherrscht wird.**

„Ja, wenn man sich mit dem Geschäftsbereich Private Banking oder auch Wealth Management bankenübergreifend beschäftigt, stellt man häufig fest, dass dieser sehr stark von Männern dominiert ist, die zudem nicht selten im fortgeschrittenen Alter sind. Grundsätzlich sah man dies in der Vergangenheit als Vorteil, da ein wichtiger Bestandteil der Aufgabe eines ‚Relationship Managers‘ die Akquisition neuer potenzieller Kunden ist. Ergo ist ein gutes Netzwerk essenziell, was man naturgemäß nur über die Zeit und durch aktives Mitwirken in unterschiedlichen Vereinen oder Service-Clubs aufbauen konnte. Glücklicherweise hat sich in den vergangenen Jahren viel verändert und sowohl Kunden wie auch junge Mitarbeitende bringen immer stärker ihre Denkweisen ein. Die Erwartung, auf Augenhöhe angesprochen zu werden und vor allem moderne Lösungen zu erhalten, rückt immer stärker in den Vordergrund. Ferner wird das Gewinnen von etablierten und erfahrenen Mitarbeitern anderer Bankhäuser aus meiner Sicht immer schwieriger. Dadurch steigt die Verantwortung, langfristig die Top-Talente selbst zu fördern und es dabei zu schaffen, die Kultur und Denkweise zu integrieren. Dies wird über den Erfolg von Unternehmen generell in den kommenden Jahren entscheiden.“

**Was sind die Voraussetzungen, um als Trainee bei der Braunschweiger Privatbank anfangen zu können bzw. welche Vorkenntnisse und Fähigkeiten sollten diese haben?**

„Leistungs- und Lernbereitschaft und eine hohe Motivation sind die wichtigsten Voraussetzungen. Fachwissen kann man erlernen, genauso wie diverse Abschlüsse an Universitäten oder anderen Organisationen. Die Einstellung und Haltung sind bei der Auswahl der Trainees das Entscheidende. In der Regel ist eine sehr gute Bankausbildung, ein duales Studium oder Berufserfahrung im Segment Private Banking vorhanden und natürlich auch von Vorteil.“

**Wie lange läuft das Nachwuchsprogramm, was genau lernen die Trainees bei Ihnen und was ist das angestrebte Ziel?**

„Das Entwicklungsprogramm ist auf zwei Jahre konzipiert und verfolgt das Ziel, anschließend in der Braunschweiger Privatbank Kunden- oder Spezialisten-Verantwortung übernehmen zu können. In dieser Zeit lernen die Trainees alle Facetten des Berufs kennen. Schwerpunkte sind die Begleitung von unterschiedlichsten Kundensituationen, die Hospitation in anderen Bereichen wie z. B. der Firmenkundenbereich, die gewerbliche Immobilienfinanzierung, die Marktfolge etc. und auch externe Partner sind eingeplant. Da wir seit mehr als zehn Jahren sehr eng mit unserem Partner der DZ Privatbank im Bereich der Vermögensverwaltung verbunden sind, ist es selbstverständlich, dass auch dort ein Aufenthalt vorgesehen ist.“

**Was macht die Ausbildung bei der Braunschweiger Privatbank im Vergleich zu ähnlichen Instituten so besonders? Was sind die Alleinstellungsmerkmale?**

„Es gibt zwei elementare Bestandteile in der Entwicklung zum erfolgreichen Kundenbetreuer: Der erste ist ein umfangreiches Fachwissen in den Kernfeldern des Private Bankings wie die Kapitalmärkte, Vermögensstrukturierungen, steuerliche Bedingungen etc. sowie erweitertes Basiswissen in allen anderen Bankthemen. Dies ist die Grundbedingung, die von den Kunden zu

Recht auch erwartet werden kann.

Der zweite Bestandteil ist deutlich schwieriger zu erarbeiten. Hier geht es stark um soziale Kompetenzen wie Empathie, Netzwerke und Eigenschaften wie z. B. das aktive Zuhören. Verständnis für sein Gegenüber und seine Ziele, Wünsche und Problemstellungen kennen und einschätzen, sind die Grundlage für eine individuelle Beratung.

Unser Ansatz ist also neben den vielfältigen Fachseminaren und Fortbildungen einen Schwerpunkt in der Vermittlung von Werten und persönlichen Kompetenzen zu setzen.“

**Warum ist es aktuell und zukünftig attraktiv, als Bankberater zu arbeiten?**

„Komplexe Themen erfordern auch in Zukunft Menschen mit hervorragenden Netzwerken. Solange wir Steuerberater, Rechtsanwälte, Unternehmensberater etc. benötigen, wird es auch einen Relationship Manager geben, der als Schnittstelle zwischen diesen fungiert und mit Weitsicht die Belange im Sinne des Kunden koordiniert.“

© Sebastian Dornhietz (2)



Markus Ruf, stellvertretender Leiter und Kundenbetreuer der Braunschweiger Privatbank

# Herzlich willkommen im Team!

Neue Mitarbeiter der Braunschweiger Privatbank stellen sich vor

Motivation:

*„Im Sinne der Kunden handeln“*



**Mali Borsum**, Trainee bei der Braunschweiger Privatbank

**Frau Borsum, wie verlief Ihr bisheriger beruflicher Werdegang?**

*„Nach meinem Abitur habe ich ein duales Studium bei der Volksbank BRAWO begonnen, das ich aktuell noch bis zum Sommer bestreite. Im Januar habe ich die Ausbildung zur Bankkauffrau erfolgreich absolviert und aktuell arbeite ich an meiner Bachelorarbeit.“*

**Was reizt Sie an der Arbeit im Bankbereich?**

*„Ich finde die individuellen Kundenbeziehungen faszinierend. Jeder Kunde ist besonders auf seine eigene Art und Weise und erfordert einen gewissen Umgang. Somit ist kein Tag wie der andere und man lernt jeden Tag neue Persönlichkeiten kennen.“*

**Wie sind Sie auf die Braunschweiger Privatbank aufmerksam geworden und warum wollten Sie gerade hier arbeiten?**

*„Im Rahmen meines dualen Studiums habe ich die Vertiefungsrichtung Finanzplanung gewählt. Dadurch durfte ich einen Ausbildungseinsatz bei der Braunschweiger Privatbank absolvieren, der mir sehr gut gefallen hat. Ich habe mich sehr wohlgefühlt und mit vielen Kollegen ausgetauscht. Nun bin ich sehr dankbar und glücklich, diese Möglichkeit bekommen zu haben, und freue mich auf eine spannende Zeit.“*

**Was zeichnet Sie als Banker aus?**

*„Ich bin sehr strukturiert und zuverlässig. Durch meinen hohen Ehrgeiz hoffe ich, der Braunschweiger Privatbank und ihren Kunden einen Mehrwert bieten zu können. Dabei steht Vertrauen für mich an oberster Stelle.“*

**Was ist Ihnen in Bezug auf Ihre Arbeit besonders wichtig?**

*„Mir ist es besonders wichtig, im Sinne der Kunden zu handeln und für sie die passenden Lösungen zu finden.“*

**Was motiviert und inspiriert Sie?**

*„Mich motiviert jeden Tag, als junge Mitarbeiterin die Möglichkeit bekommen zu haben, hier arbeiten zu dürfen. Alle Kollegen, deren Umgang an und mit den Kunden sowie die Leidenschaft, die hier in der Braunschweiger Privatbank herrscht, inspiriert mich.“*

**Wie verliefen Ihre ersten Arbeitstage?**

*„Meine ersten Arbeitstage verliefen sehr gut. Ich wurde von Beginn an gut ins Team integriert und spüre das Vertrauen aller Kollegen. Es herrscht ein sehr familiäres Arbeitsklima, was dazu beiträgt, Spaß bei der Arbeit zu empfinden.“*

**Wie würden Sie sich selbst beschreiben?**

*„Ich bin ein sehr offener und kommunikativer Mensch, weshalb mir die Arbeit mit Kunden besonders viel Spaß macht. Außerdem bin ich für jeden Spaß zu haben.“*

**Was ist Ihr Lebensmotto?**

*„Lerne aus der Vergangenheit, träume von der Zukunft, aber lebe immer in der Gegenwart.“*

**Welche Persönlichkeiten beeindrucken Sie?**

*„Vorbilder habe ich nicht. Jeder Mensch, den ich kennenlernen darf, inspiriert und beeindruckt mich auf seine eigene Art und Weise.“*

**Was sind Ihre Hobbys?**

*„Seit ich klein bin, tanze ich leidenschaftlich Hip-Hop. Ich freue mich, wenn ich nach meinem Studium dafür wieder etwas mehr Zeit finde. Außerdem bin ich sehr fußballbegeistert und verfolge so gut wie jedes Spiel am Wochenende.“*

**Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?**

*„In meiner Freizeit verbringe ich die Zeit am liebsten mit meinen Freunden und meiner Familie, egal ob mit einer Freundin beim Zumba oder eine Jogging-Runde mit meinem Freund. Am Wochenende schaue ich auch gerne mit der ganzen Familie bei den Fußballspielen meines Bruders zu.“*

**Was sollten die Kollegen und Kunden noch über Sie wissen?**

*„Ich freue mich auf die kommende gemeinsame Zeit und viele schöne Momente mit Kollegen und Kunden.“*

**Welchen Traum würden Sie sich gerne erfüllen?**

*„Ich würde gerne mal mit einem Helikopter über New York fliegen. Das steht schon sehr lange auf meiner Wunschliste.“*



© Sebastian Dornbratz (3)

**Anna Mikosch**, Trainee bei der Braunschweiger Privatbank

**Motivation:**

*„Leidenschaft, Mut und Mitgefühl“*

**Frau Mikosch, wie verlief Ihr bisheriger beruflicher Werdegang?**

*„Nach meiner schulischen Laufbahn habe ich ein freiwilliges soziales Jahr absolviert. Im Anschluss begann ich im August 2020 meine Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Volksbank BRAWO bis Januar 2023. Danach startete ich das Trainee-programm im Bereich ‚Vermögende Kunden.‘“*

**Was reizt Sie an der Arbeit im Bankbereich?**

*„Die Möglichkeit, Einblicke in komplexe wirtschaftliche Zusammenhänge zu bekommen und Menschen bei der Verwirklichung ihrer finanziellen Ziele zu unterstützen, hat mich dazu bewogen, im Bankwesen tätig zu werden.“*

**Wie sind Sie auf die Braunschweiger Privatbank aufmerksam geworden und warum wollten Sie gerade hier arbeiten?**

*„Durch ein Netzwerk bin ich auf die Braunschweiger Privatbank gestoßen. Die Braunschweiger Privatbank ist für die hervorragende persönliche Kundenbeziehung, die über den Standard hinausgeht, bekannt. Daher habe ich mich dazu entschieden, meinen Teil in der Braunschweiger Privatbank-Gemeinschaft beizutragen.“*

**Was zeichnet Sie als Banker aus?**

*„Die Finanzbranche ist einem ständigen Wandel unterworfen, sei es durch neue Technologien,*

*gesetzliche Vorschriften oder wirtschaftliche Entwicklungen. Daher ist es sehr wichtig, flexibel zu sein und sich schnell an veränderte Rahmenbedingungen anpassen zu können. Aus diesem Grund ist meine hohe Anpassungsfähigkeit hier von Vorteil, gekoppelt mit meinem Interesse an psychologischen Themenfeldern.“*

**Was ist Ihnen in Bezug auf Ihre Arbeit besonders wichtig?**

*„Die Atmosphäre am Arbeitsplatz und die Zusammenarbeit im Team haben für mich einen großen Einfluss auf Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit. Gemeinsam sind wir stark.“*

**Was motiviert und inspiriert Sie?**

*„Meine Motivation ist es, Herausforderungen anzunehmen, zu wachsen und mein Wissen ständig zu erweitern. Mit Begeisterung sagen zu können, dass ich meine Berufung gefunden habe und meinen beruflichen Traum verwirklichen kann.“*

**Wie verliefen Ihre ersten Arbeitstage?**

*„Wir wurden sehr herzlich aufgenommen und ab Tag eins in das Team integriert. Ich konnte bereits spannende Eindrücke gewinnen und freue mich auf die weitere gemeinsame Zeit.“*

**Wie würden Sie sich selbst beschreiben?**

*„Ich bin motiviert, ehrgeizig und kann schnell für gute Laune sorgen.“*

**Was ist Ihr Lebensmotto?**

*„Carpe diem‘ – nutze den Tag.“*

**Welche Persönlichkeiten beeindruckten Sie?**

*„Ich habe bewusst keine Vorbilder oder Richtungen für mich gewählt. Jeder Mensch hat was, was ihn antreibt und motiviert. Persönlichkeiten sind jene, die durch Entschlossenheit, ihre Fähigkeit, andere zu inspirieren, einen positiven Einfluss auf die Welt haben. Menschen, die ihre Visionen verfolgen, Hindernisse überwinden und sich für das Wohl anderer einsetzen, beeindruckten mich sehr. Kurz gesagt, ich lasse mich von Persönlichkeiten inspirieren, die mit Leidenschaft, Mut und Mitgefühl handeln und die Welt auf ihre eigene Art und Weise besser machen.“*

**Was sind Ihre Hobbys?**

*„Mein Herz schlägt hier ganz klar für die Musik. Ich spiele nicht nur selbst Klavier, sondern nutze auch gerne die regionalen Musikangebote.“*

**Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?**

*„Ich beschäftige mich gerne mit dem Bereich Persönlichkeitsentwicklung.“*

**Was sollten die Kollegen und Kunden noch über Sie wissen?**

*„Ich bin immer bereit, allen Kollegen und Kunden zu helfen, um gemeinsam erfolgreich zu sein. Wer Klavier spielen lernen möchte, kann sich gerne auch an mich wenden.“*

**Welchen Traum würden Sie sich gerne erfüllen?**

*„Eine Reise um die Welt.“*



**Helge Schmidt**, Kundenbetreuer Braunschweiger Privatbank, Niederlassung Köln

**Motivation:**

*„Am Ende ist alles gut . . .“*

**Herr Schmidt, wie verlief Ihr bisheriger beruflicher Werdegang?**

*„Anfang der 80er Jahre habe ich eine Lehre bei der Möllner Sparkasse absolviert. Anschließend war ich bis 2001 bei der Commerzbank AG angestellt, zuletzt als Filialleiter. Von 2001 bis 2012 war ich als selbstständiger Finanzberater tätig. Von 2012 bis Ende 2023 habe ich als Abteilungsdirektor bei der Fürst Fugger Privatbank AG in Köln gearbeitet.“*

**Was reizt Sie an der Arbeit im Bankbereich?**

*„Die immer wieder neuen Herausforderungen im täglichen Umgang mit den Kunden.“*



Motivation:

## „Positiv nach vorne schauen“



**Boris Hantschke**, Kundenbetreuer  
Braunschweiger Privatbank,  
Niederlassung Köln

**Herr Hantschke, wie verlief Ihr bisheriger beruflicher Werdegang?**

„Meine berufliche Laufbahn begann 1990 mit der Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Deutschen Bank in Köln. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre habe ich fünf Jahre lang meine Erfahrungen als Berater im Firmen- und Konzernkundenbereich der Dresdner Bank in Düsseldorf vertieft. Die letzten 20 Jahre war ich als Relationship Manager und in Leitungsfunktionen bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank eG (apoBank) tätig.“

**Wie sind Sie auf die Braunschweiger Privatbank aufmerksam geworden und warum wollten Sie gerade hier arbeiten?**

„Ich wurde angesprochen, da mein Profil bei LinkedIn aufgefallen ist. Das Angebot mit den vielen Möglichkeiten in der BRAWO GROUP kam zur richtigen Zeit.“

**Was zeichnet Sie als Banker aus?**

„Meine Verbindlichkeit und dass ich auch über den Tellerrand hinausschaue, um meinen Kunden Lösungen zu bieten.“

**Was ist Ihnen in Bezug auf Ihre Arbeit besonders wichtig?**

„Ein offener Umgang mit den Kollegen und ein professionelles Umfeld.“

**Was reizt Sie an der Arbeit im Bankbereich?**

„Der tägliche Umgang mit interessanten Menschen und die Hilfestellung zur Umsetzung ihrer finanziellen Wünsche und Ziele ist auch nach drei Jahrzehnten immer noch spannend und abwechslungsreich.“

**Wie sind Sie auf die Braunschweiger Privatbank aufmerksam geworden und warum wollten Sie gerade hier arbeiten?**

„Einige frühere Kollegen haben sich bereits in den letzten drei Jahren entschieden, zur Braunschweiger Privatbank in Köln zu wechseln. Die positiven Rückmeldungen waren so überzeugend, dass ich nun ebenfalls die neue Herausforderung gewählt habe.“

**Was zeichnet Sie als Banker aus?**

„In der Zusammenarbeit wird mir ein vertrauensvoller, verlässlicher und offener Umgang reflektiert.“

**Was ist Ihnen in Bezug auf Ihre Arbeit besonders wichtig?**

„Möglichst viel Zeit für meine Kunden zu ermöglichen.“

**Was motiviert und inspiriert Sie?**

„Neue Herausforderungen, die fast jeder Tag mit sich bringt.“

**Wie verliefen Ihre ersten Arbeitstage?**

**Wie verliefen Ihre ersten Arbeitstage?**

„Die ersten beiden Tage war ich zur Einarbeitung in Braunschweig. Seit dem 5. Januar 2024 bin ich in der Niederlassung Köln tätig. Es war ein sehr freundlicher und herzlicher Empfang durch die Kollegen.“

**Wie würden Sie sich selbst beschreiben?**

„Offen, ehrlich, verbindlich und den Menschen zugewandt.“

**Was ist Ihr Lebensmotto?**

„Am Ende ist alles gut und wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.“

**Welche Persönlichkeiten beeindrucken Sie?**

„Mein Vater und Nelson Mandela.“

„Sehr positiv! Ich habe viele motivierte und hilfsbereite Kollegen bei den Welcome Days, in den Fachabteilungen in Braunschweig und in der Filiale hier in Köln erleben dürfen. Allen hierfür an dieser Stelle noch einmal meinen herzlichen Dank.“

**Wie würden Sie sich selbst beschreiben?**

„Als offenen und interessierten Menschen.“

**Was ist Ihr Lebensmotto?**

„Wer nach vorne sehen will, darf nicht nach hinten denken . . .“

**Welche Persönlichkeiten beeindrucken Sie?**

„In der Vergangenheit haben mich die Personen besonders beeindruckt, die es unter schwer(st)en Rahmenbedingungen immer wieder schaffen, diese zu bewältigen und positiv nach vorne zu schauen.“

**Was sind Ihre Hobbys?**

„Sport (Joggen, Fitness und Golf) und im Urlaub auch mal gerne Angeln (sehr entspannend).“

**Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?**

„Mit der Familie, mit Sport und als Kölner bin ich klischeewahrend Mitglied eines Karnevalsvereins und leidgeprüfter Fan des 1. FC dieser Stadt.“

**Welchen Traum würden Sie sich gerne erfüllen?**

„Mit meiner Familie die Panamericana (zumindest teilweise) zu bereisen . . .“

**Was sind Ihre Hobbys?**

„Kochen, essen und reisen.“

**Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?**

„Mit Freunden ausgehen, Spieleabende und seit Kurzem wieder Fitness und schwimmen.“

**Was sollten die Kollegen und Kunden noch über Sie wissen?**

„Bei Fragen, fragen!“

**Welchen Traum würden Sie sich gerne erfüllen?**

„Momentan ist alles gut, so wie es ist. Mein Traum und Wunsch ist es, dass es so bleibt.“

# Von Fohlen und Rennpferden

*Warum sich ein genauer Blick auf unsere Ernährung lohnt*

Der Alltag stellt uns vor Herausforderungen. Wir jonglieren mit vielen Aufgaben, müssen flexibel sein und schnell auf Veränderungen reagieren. An manchen Tagen scheint die Zeit förmlich davonzurennen und wir vergessen sogar, zu essen. Was es mit dem Fohlen-Prinzip auf sich hat, welche Nahrungsmittel uns nicht guttun und ob es stimmt, dass wir Kaffee nicht unmittelbar nach dem Aufstehen trinken sollten, erfahren Sie in diesem Beitrag.

Haben Sie sich einmal die Frage gestellt, warum unser Essen und unsere Gesundheit so schnell hintenanstehen? Dabei ist eine gute, vitale Ernährung von enormer Bedeutung, um fit und leistungsfähig zu bleiben. Sie versorgt uns mit allen wichtigen Nährstoffen, die unser Körper und insbesondere unser Gehirn benötigen. Nur wenn wir uns gut ernähren, können wir unsere volle Leistungsfähigkeit entfalten und konzentriert bleiben. Es lohnt sich also, einen genauen Blick auf unsere Ernährung zu werfen

## Das Fohlen-Prinzip

Stellen Sie sich vor, Sie bekommen ein Fohlen geschenkt. In ein paar Jahren kann es zu einem wertvollen Rennpferd heranwachsen. Wie würden Sie es füttern? Würden Sie hochwertiges Futter kaufen oder wäre Ihnen das egal und Sie würden irgendein Fertigfutter wählen?

Um das Potenzial des Fohlens voll auszuschöpfen, würden Sie wahrscheinlich in gutes Futter investieren, oder nicht?

Wir sollten unsere eigene Gesundheit nicht weniger sorgfältig behandeln. Wenn wir also unsere Leistungsfähigkeit behalten oder steigern wollen, sollten wir genau dasselbe tun und in unsere gesunde Zukunft investieren.

© Simone Hübner/Fotografie

„Bewusste Ernährung ist die Basis für Erfolg und Bestleistung.“





Mehr Frische auf dem Teller,  
mehr Vitalität im Alltag.

# Ernährungstipps auf den Punkt gebracht

## Ernährungscoach Ina von Janowski im Interview

Frau von Janowski, wie trägt die richtige Ernährung dazu bei, dass wir uns energiegeladener fühlen und konzentriert bleiben?

„Unsere Ernährung hat einen großen Einfluss auf unser Wohlbefinden und unsere Leistungsfähigkeit. Wenn wir uns ausgewogen ernähren, also viel Obst, Gemüse, Vollkornprodukte und gesunde Fette zu uns nehmen sowie Zucker und ungesunde Fette reduzieren oder vermeiden, fühlen wir uns energiegeladener und können uns besser konzentrieren. Auch genug Wasser zu trinken, ist wichtig für eine gute körperliche Verfassung und um unseren Stoffwechsel in Schwung zu halten.“

Welche Nahrungsmittel sollten wir vermeiden?

„Es gibt einige Lebensmittelgruppen wie Fast Food, Süßigkeiten oder stark zuckerhaltige Getränke, die wir am besten meiden sollte. Diese enthalten oft viele leere Kalorien, ohne wichtige Nährstoffe zu liefern. Außerdem kann ein hoher Konsum von rotem Fleisch das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöhen.“

Haben Sie Tipps für uns, wie wir uns im Alltag gesünder ernähren können?

„Natürlich (lächelt). Eine Möglichkeit ist etwa, Fertigprodukte und Fast Food nur in Ausnahmefällen zu essen. Diese enthalten oft zu viel Zucker, Salz und ungesunde Fette. Stattdessen sollten Sie vermehrt auf frische Lebensmittel setzen. Greifen Sie zu Obst und Gemüse der Saison sowie Vollkornprodukten statt Weißmehlprodukten. Auch

► Mehr von Ernährungscoach Ina von Janowski finden Sie unter [www.kuehlschrank-coaching.de](http://www.kuehlschrank-coaching.de)



Hülsenfrüchte sind eine gute Quelle für Proteine. And last but not least, spielt neben einer bewussten Ernährung auch regelmäßige Bewegung eine große Rolle in einem gesunden Lifestyle – denn nur so kann unser Körper optimal funktionieren!“

Ihr Schwerpunkt liegt auf vegetarischer Ernährung, sollten wir uns alle vegetarisch ernähren?

„Um uns gesünder zu ernähren, müssen wir unsere Ernährung nicht komplett umstellen. Schon kleine Veränderungen wirken sich positiv auf unsere Gesundheit aus. Das kann ein Veggie-Day in der Woche sein oder wir verändern nur circa 10 Prozent, indem wir einzelne Komponenten austauschen. Viele meiner Kunden starten so, der Effekt begeistert sie. Sie bekommen wieder mehr Energie, fühlen sich leichter und vitaler. Und dafür lohnt es sich, ein wenig umzudenken, oder nicht?“

Eine Frage noch, die uns Kaffeeliebhaber beschäftigt: Stimmt es, dass Kaffee erst eine Stunde nach dem Aufstehen getrunken werden sollte?

„Da ist tatsächlich was dran. Wissenschaftler fanden heraus, dass da der natürliche Wachmacher Cortisol am Morgen besonders hoch ist. Das frühe Kaffeetrinken hat also keinen Nutzen für uns. Im Gegenteil, trinken wir direkt nach dem Aufstehen Kaffee, steigen Puls und Blutdruck, wir werden anfälliger für Stress. Wer den natürlichen Wachmacher mit dem Kaffee-Effekt kombinieren möchte, wartet besser 60 bis 90 Minuten nach dem Aufstehen. Dabei ist es egal, ob wir morgens um 6 Uhr oder mittags um 12 Uhr aufstehen.“

### Zur Person

Ina von Janowski ist Journalistin und zertifizierte Ernährungsberaterin. Bis Mai 2023 war sie im Marketing- und PR-Bereich bei der BRAWO GROUP tätig, u. a. für das Kundenmagazin der Braunschweiger Privatbank. Der 63. Geburtstag war ein Wendepunkt in ihrem Leben, an dem sich die Braunschweigerin mit einem lachenden und weinenden Auge von der BRAWO GROUP etwas wehmütig verabschiedete. Gleichzeitig startete sie ihr zweites Herzensprojekt „Kühlschrank-Coaching“, bei dem der Umgang mit gesundem, genussvollem Essen wieder stärker in den Fokus gerückt werden soll.

# Mehrwert für Wertpapierportfolios

## Chancen und Risiken von European Long Term Investment Funds (ELTIFs)

Bislang wurde der European Long Term Investment Fund (ELTIF) in der Investmentlandschaft nur wenig beachtet. Ursprünglich entwickelt wurde dieser, um auch Privatpersonen den Zugang zu Privatmarktanlagen wie Private Equity, Private Debt oder Infrastruktur zu ermöglichen. Nun verbessern sich die Bedingungen durch die Anfang 2024 wirksam werdende Reform für Privatanleger deutlich.

ELTIFs (European Long Term Investment Funds) können durchaus einen Mehrwert für ein Wertpapierportfolio bieten, insbesondere dann, wenn Anleger langfristige Investitionen mit einer diversifizierten Strategie suchen. Der langfristige Charakter von ELTIFs ermöglicht es, von dauerhaften Trends und wirtschaftlichem Wachstum zu profitieren. Durch die Investition in verschiedene Vermögenswerte können sie zur Risikostreuung beitragen. Der Mehrwert liegt auch in der Ausrichtung auf fortwährende Finanzierungsprojekte, wie Infrastruktur und Immobilien, die stabile Cashflows generieren können. Dies trägt zur Stabilität des Portfolios bei, insbesondere wenn kurzfristige Marktschwankungen berücksichtigt werden.

### Sorgfältige Analyse und professionelle Beratung der Vermögenswerte und Anlageziele

„Allerdings ist es wichtig zu beachten, dass ELTIFs nicht für jeden Anleger geeignet sind, da sie mit spezifischen Risiken verbunden sind. Die individuellen Anlageziele, Risikobereitschaft und die Notwendigkeit der Liquidität



sollten bei der Entscheidung für oder gegen ELTIFs berücksichtigt werden. Eine sorgfältige Analyse und professionelle Beratung sind ratsam“, erklärt Florian Grävenstein, Portfoliobereiter bei der Braunschweiger Privatbank mit mehr als 15 Jahren Erfahrung im Bereich Private Banking und Wealth Management sowie Portfoliomanagement.

Zusätzlich ist es entscheidend zu betonen, dass die Attraktivität von ELTIFs stark von der Ausrichtung der zugrunde liegenden Vermögens-

werte abhängt. Die Auswahl solcher Vermögenswerte sollte den langwierigen Zielen des Anlegers und den makroökonomischen Trends entsprechen, um einen nachhaltigen Mehrwert zu gewährleisten.

### Eine fundierte Liquiditätsplanung ist essenziell

Des Weiteren ist zu beachten, dass illiquide Anlageklassen, wie sie oft in ELTIFs zu finden sind, sich problematisch gestalten können, wenn Anleger plötzlich Liquidität benötigen. Der Prozess, illiquide Vermögenswerte liquide zu machen, kann zeitaufwendig sein und zu Preisabschlägen führen.

Trotz der potenziellen Vorteile von ELTIFs wurde bisher wenig Nachfrage seitens der Kunden verzeichnet. Dies könnte darauf hinweisen, dass die Komplexität dieser Anlageklasse und die spezifischen Risiken nicht für alle Investoren geeignet ist. „Wir binden in unserer Empfehlung ELTIFs äußerst selektiv ein, um den individuellen Bedürfnissen und Risikoprofilen der Kunden gerecht zu werden“, sagt Grävenstein. Die begrenzte Einbindung bei der Braunschweiger Privatbank spiegelt die Vorsicht und die Fokussierung auf eine ausgewählte Palette von ELTIFs wider.



Florian Grävenstein, Portfoliobereiter bei der Braunschweiger Privatbank: „Wir haben ELTIFs in unserer Empfehlung äußerst selektiv eingebunden.“



Gewinner des Unternehmerpreises der Region 38 im Jahr 2023: Michael und Marcus Wendt, geschäftsführende Gesellschafter der Wentronic GmbH

# Rückgrat und Motor

## Aufruf zum 7. Unternehmerpreis der Region 38 – Braunschweiger Privatbank unterstützt mittelständische Unternehmen

Sie sind das Rückgrat, der Motor und Treiber der deutschen Wirtschaft: mittelständische Unternehmen. Sie sind entscheidend für Wachstum und Wohlstand einer Volkswirtschaft, schaffen Arbeitsplätze, bilden junge Menschen aus und prägen durch Investitionen die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands. Die Vielzahl an kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sind dienstleistungsorientiert (über Dreiviertel) – dazu zählen kleine Handwerksbetriebe genauso wie Selbstständige oder traditionsreiche Familienunternehmen. 83 Prozent von ihnen weisen lediglich einen Jahresumsatz von bis zu einer Million Euro auf. 80 Prozent der KMU haben weniger als fünf Mitarbeiter. Die zahlreichen regional verankerten Firmen und ihre Innovationen sind jedoch wichtige Faktoren für die kontinuierliche Modernisierung und Zukunftsfähigkeit unseres Lands.

### Schwierige Nachfolgelösung

Demgegenüber stehen die Rückzugsplanungen von vielen Inhabern kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland, wie die KfW,

eine der führenden Förderbanken der Welt, ermittelt hat: Rund 125.000 mittelständische Unternehmen sollen danach im Zuge einer Nachfolge übergeben werden – und das im Durchschnitt jährlich bis Ende 2027. Dem weiter starken Wunsch einer Nachfolgelösung innerhalb der Familie steht schwindendes Interesse möglicher Nachfolgekandidaten gegenüber. Insgesamt gibt es jährlich nur rund halb so viele Übernahmegründungen wie Nachfolgepläne im Mittelstand. Der wachsende Engpass erhöht die Anforderungen an die Senior-Generation. Zudem deuten wesentliche gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen darauf hin, dass zukünftig mehr und nicht weniger Selbstständigkeit wie Unternehmergeist geboten sein dürfte, um zeitgemäße Arbeitsformen und Innovation zu ermöglichen.

### Unterstützung und Sichtbarmachung

Umso wichtiger ist es, den fleißigen, mutigen und kreativen Mittelstand zu fördern, zu

unterstützen und sichtbar zu machen. Das geschieht seit dem Jahr 2017 zwischen Harz und Heide mit einem ganz besonderen Format: dem Unternehmerpreis der Region 38. Die Braunschweiger Privatbank, der Verband der Familienunternehmer e. V. sowie die Wirtschaftsredaktionen von Standort38 und der Braunschweiger Zeitung (beide FUNKE Medien Niedersachsen GmbH) haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Unternehmertum zu stärken und die soziale Verantwortung hervorzuheben. Im Mittelpunkt stehen unternehmerische Erfolgsgeschichten und ihre Menschen dahinter. Personen mit innovativen Ideen, vorbildlicher Unternehmensführung, nachhaltigem Wirtschaften und natürlich dem Bekenntnis zu unserer Region. All dies würdigt der Wettbewerb „Unternehmerpreis der Region 38“, der im Rahmen einer feierlichen Gala am 12. September 2024 im Konferenz Center des FUNKE Medienhauses verliehen wird. „Der Unternehmerpreis der Region 38 ist zu einem starken Symbol für die Schaffenskraft, das Engagement und die Innovationen der Unternehmen in unserer Region geworden. Diese Eigenschaften sind heute mehr denn je gefordert. Wir werden die heimischen Unternehmen auch zukünftig unterstützen und ihnen eine Plattform geben“, verspricht Sascha Köckeritz, Leiter der Braunschweiger Privatbank und einer der Juroren.

Mit ihm in der – unabhängigen und interdisziplinär besetzten – Jury sitzen Lars Alt, Hauptgeschäftsführer Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V., Tatjana Biallas, Geschäftsführerin FUNKE Medien Niedersachsen GmbH, Dr. Werner Bösemann, Geschäftsführer der Hexagon AICON Etalon GmbH, Professorin Dr. Simone Kauffeld, TU Braunschweig und Dr. Florian Löbermann, Hauptgeschäftsführer IHK Braunschweig. Sie entscheiden über die „Unternehmerpersönlichkeit für die Region 38“. Dafür bewerben können sich (unter [www.unternehmerpreis38.de](http://www.unternehmerpreis38.de)) wieder Unternehmer, die sich durch eine vorbildliche Unternehmensführung, visionäre Kraft, gesellschaftliche Verantwortung und das Bekenntnis zu unserer Region auszeichnen.

### Die Preisträger von 2017 bis 2022

- ▶ Dr. Stephan Röthele (2017), Dr. Jochen Stöbich (2018), Hermann Butting (2019), Hans-Joachim Tessner (2021), Klaus und Lars Kroschke (2022), Michael und Marcus Wendt (2023).



Diese Regelung bedeutet für Anleger, dass sie auch bei Fonds, die keine regelmäßigen Ausschüttungen vornehmen, Steuern zahlen müssen.

# Besteuerung zukünftiger Wertsteigerungen

*Die Vorabpauschale ist eine wichtige steuerliche Betrachtung für Fonds- und ETF-Anleger*

Der Begriff „Vorabpauschale“ bezieht sich auf eine Steuerregelung in Deutschland, die vor allem für Anleger von Bedeutung ist, die Fondsanteile oder ETFs (Exchange Traded Funds) besitzen. Seit 2018 ist diese Regelung in Kraft, wurde jedoch erst ab 2023 relevant, da der Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank, der für die Berechnung der Vorabpauschale wichtig ist, in den Vorjahren negativ war.

## Grundprinzip der Vorabpauschale

„Die Vorabpauschale zielt darauf ab, mögliche Kursgewinne von Fondsanteilen im Voraus zu besteuern. Sie wird berechnet, indem der Wert der Fondsanteile zu Jahresbeginn mit einem Prozentsatz multipliziert wird, der sich auf den Basiszinssatz bezieht“, erklärt Sascha Köckeritz,

Leiter der Braunschweiger Privatbank. Dieser Prozentsatz beträgt 70 Prozent des Basiszinssatzes. Von dem so berechneten Betrag werden Ausschüttungen des Fonds im gleichen Jahr abgezogen, um die Vorabpauschale zu ermitteln.

## Berechnungsbeispiel

Angenommen, ein Anleger besitzt einen ETF, der zu Beginn des Jahres 10.000 Euro wert ist. Wenn der Basiszinssatz bei 2,55 Prozent liegt, würde die Berechnung wie folgt aussehen:

$$\text{Vorabpauschale} = 10.000 \text{ Euro} \times 2,55 \% \times 70 \% - \text{Ausschüttungen}$$

Die so berechnete Vorabpauschale stellt allerdings noch nicht die zu zahlende Steuer dar.

Sie bildet lediglich die Bemessungsgrundlage. Der tatsächlich zu zahlende Steuerbetrag hängt vom Typ des Fonds (z. B. Aktienfonds, Mischfonds) und dem individuellen Steuersatz ab.

## Freistellungsauftrag und Abgeltungsteuer

Ein Freistellungsauftrag kann die Steuerlast mindern. Für Einzelpersonen gilt in Deutschland ein Sparerpauschbetrag von 1.000 Euro pro Jahr, der auf verschiedene Depots verteilt werden kann. Ohne einen solchen Freistellungsauftrag kommt die Abgeltungsteuer zum Einsatz, die derzeit bei 26,375 Prozent liegt (zuzüglich eventueller Kirchensteuer).

## Sonderfälle und praktische Tipps

Bei ETF-Sparplänen wird die Vorabpauschale anteilig berechnet, abhängig vom Zeitpunkt der Einrichtung des Sparplans innerhalb des Jahres. Es ist auch wichtig, auf dem Verrechnungskonto einen ausreichenden Betrag zur Deckung der Steuern bereitzuhalten, um unerwartete Abbuchungen zu vermeiden. Zusammenfassend ist die Vorabpauschale eine wichtige steuerliche Betrachtung für Fonds- und ETF-Anleger. Die Berechnung mag auf den ersten Blick komplex wirken, ist aber in der Praxis handhabbar, insbesondere wenn man die Besonderheiten von Sparplänen und die Nutzung von Freistellungsaufträgen berücksichtigt.

# „Kölle alaaf!“

*Karneval in Köln 2024: Die Braunschweiger Privatbank, Standort Köln, war wieder dabei*



Tausende Jecken feierten am Rosenmontag in Köln den Höhepunkt des Straßenkarnevals. Viele eindrucksvolle Persiflagewagen konnte man erleben.



Der Kölner Karneval, auch als „fünfte Jahreszeit“ bekannt, ist eine der bekanntesten und aufregendsten Karnevalsfeiern der Welt. Das traditionsreiche Fest zieht jährlich Millionen von Besuchern aus aller Welt an und ist ein wahres Highlight im Kölner Veranstaltungskalender. Eine lokale Tradition, die sich zu einer internationalen Attraktion entwickelt hat.

## Buntes, schillerndes und internationales Fest der Freude

Die Wurzeln des Kölner Karnevals reichen weit zurück und seine Geschichte ist von Brauchtum und Frohsinn geprägt. Die „Jecken“ oder Karnevalisten, wie die Teilnehmer genannt werden, bereiten sich das ganze Jahr über auf die großen Feierlichkeiten vor. Die Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Kölner sind dabei genauso ansteckend wie die ausgelassene Stimmung. In den Tagen vor Aschermittwoch taucht die Stadt in ein buntes, schillerndes Fest der Freude ein. Die Höhepunkte des Kölner Karnevals sind zweifellos der Rosenmontagszug und die Kostümsitzungen, die von fröhlichen Menschenmassen in außergewöhnlichen Kostümen und Masken besucht werden. Die Kreativität der Karnevalisten kennt dabei keine Grenzen.

## Rosenmontagszug mit prächtig geschmückten Wagen, Musikkapellen und Fußgruppen

Besonders beeindruckend war auch in diesem Jahr der 8,5 Kilometer lange Rosenmontagszug, der unter dem Motto „Wat e Theater – wat e Jeckespill“ auch an den Räumlichkeiten der Braunschweiger Privatbank, Standort Köln, vorbeizog. Prächtig geschmückte Wagen, Musikkapellen und Fußgruppen begeisterten die zahlreichen Zuschauer und sorgten für unvergessliche Momente. Für die „Kamelle!“-ru-

fenden Jecken am Wegesrand regnete es 300 Tonnen Süßigkeiten wie z. B. Gummibären und Schokolade, aber auch Stofftiere, kleine Präsenten und 300.000 Blumensträuße.

„Der Kölner Karneval schafft eine einzigartige Atmosphäre, in der die Menschen für kurze Zeit den Alltag vergessen und sich in einem Wirbelwind aus Spaß und Fröhlichkeit verlieren können. Eine Feier der Vielfalt, Toleranz und Lebensfreude. Grund genug für uns, dass wir neben dem Sponsoring von Autos für die ansässigen Karnevalsvereine auch bei einigen Sitzungen aktiv dabei waren“, sagt Kamil Torres, Leiter am Standort Köln.

Mit seinem Team leistete er seinen Beitrag bei der Sitzung des Kölschen Hätz, die Spenden zugunsten des Fördervereins für krebserkrankte Kinder e. V. Köln sammelt. Schon jetzt ist klar: Die Braunschweiger Privatbank wird auch im Jahr 2025 wieder bei diesem einzigartigen Erlebnis dabei sein. Das Motto für die Session 2025 lautet: „Fastelovend – Wenn Dräum widder blöhe“.



Auch bei Prunksitzungen war das Team der Braunschweiger Privatbank, Standort Köln, in diesem Jahr anwesend.



Braunschweiger Privatbank

Werte leben – Werte schaffen

# EXCLUSIVECARD PLUS

**DIE KREDITKARTE MIT AUSSERGEWÖHNLICHEN MEHRWERTEN**



## Concierge Service

24/7 an 365 Tagen im Jahr steht Ihnen ein Netzwerk von mehrsprachigen Experten zur Verfügung, die Ihnen den Alltag erleichtern.



## Reise-Service

Badeurlaub an den schönsten Stränden der Welt, aktiv Land und Leute entdecken oder spontan dem Alltag entfliehen. Erfahrene Reiseexperten beraten Sie umfassend und finden genau die Angebote, die Ihren Urlaubswünschen entsprechen.



## Priority Pass am Flughafen

Mit der ExclusiveCard Plus erhalten Sie Ihren Priority Pass für die VIP-Lounges. Als Inhaber der ExclusiveCard Plus ist der Loungezutritt für Sie grundsätzlich kostenlos. Ihre Gäste können Sie zum Preis von 28 Euro pro Person begleiten.



## Ticket-Service

Nachdem Sie Ihre Veranstaltung genossen haben, erhalten Sie eine Rückerstattung von 7% auf den Netto-Ticketpreis. Mit unserem Ticket-Service profitieren Sie also doppelt.



## Versicherungen

Die ExclusiveCard Plus beinhaltet ein umfangreiches Versicherungspaket, das Ihre Reisen noch sicherer und unkomplizierter macht, denn es hilft u. a. bei Krankheit, Unfall, Diebstahl oder Flugausfall.

**Mehr Vorteile und Konditionen der ExclusiveCard erhalten Sie unter [www.braunschweiger-privatbank.de](http://www.braunschweiger-privatbank.de)**

